



Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulften

Gemeindebrief

Nr. 4 ■ Winter 2020/2021



Unsere Kirche erstrahlt in neuem Glanz. (Bild: Astrid Carl)



Liebe Christinnen und Christen in Wulften,

besondere Zeiten erfordern besondere Anstrengungen. So wissen wir, wenn diese Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint, noch nicht, mit welchen Auflagen wir dieses Jahr Weihnachten feiern können werden. Vorbereitungen für ein außergewöhnliches Fest laufen auf Hochtouren, denn eines wissen wir sehr wohl: Weihnachten kommt. Und egal, wie die Verhältnisse sind – Gott lässt sich nicht aufhalten. Die Geschichten von Jesu Geburt machen das ja ganz klar: Kein Raum in der Herberge – dann eben Geburt im Stall. Ein tödlicher Rivale im Königspalast – dann eben Flucht nach Ägypten. Immer wieder durchkreuzt Jesus widrige Umstände – bis er am Ende Allmachtsphantasien durchkreuzt und Todesängste durchsteht. Und dabei unerwarteter Weise nicht untergeht. So gesehen bin ich gespannt, wie dieses Jahr Weihnachten geschieht. Und ein Wort dieses Jesus von Nazareth, der als Christus bekannt wird, soll uns durch das kommende Jahr begleiten: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36) Auch das könnte spannend sein, und vielleicht auch tröstlich: immer wieder einmal nach zu sinnen, wo Gott mir barmherzig ist. Oder anders gewendet. Einmal eine Woche lang versuchen, jeden Abend drei Dinge des Tages zu erinnern, für die ich dankbar sein kann. Oder am Ende einer Woche oder eines Monats einmal überlegen, wo ich bewahrt geblieben bin: Davor etwa, eine Dummheit zu begehen,. Oder davor, mich unvorsichtiger Weise ernsthaft zu verletzen. Ob solch erfahrene Barmherzigkeit vielleicht auch einen anderen Blickwinkel auf meine anstrengenden oder wenig liebenswerten Mitmenschen ergeben kann? Bei Gott, bei Jesus Barmherzigkeit lernen, weil wir sie von dort an uns selbst erfahren?! Und wenn ich nun gar nichts von Gottes Barmherzigkeit sehen kann? Dann kann ich ihm meine Blindheit klagen – oder kann ihn an seine Zusage erinnern, dass er mir barmherzig sein will. Da sind mir die Psalmeter große Vorbilder, die es nachzulesen lohnt. Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen be-sinn-liche Weihnachten und ein ermutigendes und trostreiches Neues Jahr.

Ihr

Pastor Klaus – Wilhelm Depker



Der Mensch ist ein Gewohnheitstier

von Annika Peinemann, Bild: dto.

...das ist mir in diesem Jahr so richtig aufgefallen. Das COVID 19-Virus hat uns alle aus unserem gewohnten Rhythmus gebracht.



Es gab mit einem Mal viele Regeln und Vorgaben, die man hinnehmen musste, weil sie nicht zu ändern waren. Aber man ist auch ideenreicher geworden, um noch das Beste aus den Dingen herauszuholen. Ein Beispiel sind die Konfirmationen, für die auch ich geplant hatte. Alles wurde abgesagt bzw. auf „später“ verschoben. Und dann waren es so schöne Gottesdienste im Herbst, dass die Enttäuschung aus dem Frühjahr schnell vergessen war. Auch die Arbeit des Kirchenvorstandes war in diesem Jahr etwas komplizierter, aber deswegen nicht weniger schön. Denn auch mit Maske und Abstand kann man einiges erreichen. Glanzstück ist natürlich unsere Kirche, die sich nach langer Zeit von ihrer besten Seite zeigen kann. Aber auch in kleinerem Rahmen hat sich etwas getan: So wurde jetzt die doch sehr ausladende Hecke am unteren Eingang des Friedhofs entfernt und auch vereinzelte Bäume gefällt (siehe Bild). Für das nächste Jahr hoffen wir auf gutes „Pflanzwetter“, damit sich auch unser Friedhof wieder von einer besseren Seite zeigen kann. Manchmal ist es gar nicht so schlecht, wenn man aus seinen Gewohnheiten gerissen wird. Denn so kann man auf alltägliche Dinge mit einem neuen Blick schauen. Darum möchte ich einfach einmal „Danke“ sagen, für Verständnis und Geduld, wenn etwas nicht auf Anhieb geklappt hat. Und „Danke“ an alle, die uns unterstützen und es uns so ermöglichen, auch in besonderen Zeiten unsere Arbeit als Kirchenvorstand möglichst gut zu machen.



Unser Kindergarten in der Gemeinde ist nun die „Ev.-luth. Integrative Kita Regenbogen“

von Katharina Schreiber, Bild: dto. (l.), Petra Bordfeld (r.)

Der 01. September war ein ganz besonderer Tag für unsere Kita Regenbogen! An diesem Tag wurden die „Sonnenstrahlen“ eine Integrationsgruppe, sowie die Öffnungszeiten für alle drei Gruppen bis 16.00 Uhr verlängert.

So arbeiten nun insgesamt 13 pädagogische Fachkräfte in unserem Team und wir freuen uns über die neuen Wege, die wir gemeinsam mit Kindern und Eltern gehen. Insbesondere die Eröffnung der Integrationsgruppe freut uns sehr. Als evangelische Kita ist die pädagogische Haltung im „Regenbogen“ geprägt von Wertschätzung und Akzeptanz. Jeder Mensch ist einzigartig und gut so wie er ist. Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind Normalität! Dennoch braucht es in der pädagogischen Arbeit auch entsprechende Rahmenbedingungen, um allen individuellen Bedürfnissen gerecht werden zu können.



Im Team begrüßen wir (v. l. n. r.): Greta Katharina Zander-Bähnsch, Daniela Röthig, Jana Uhde und Luisa Handke. (Fehlend: Vanessa Kaufmann)



v. l. n. r.: Sabine Schlüter (Kita-Verband), Pastor Dr. Till Engelmann, Katharina Scheiber, Elvira Schaper, Henning Kruse und Pamela Dorn

In der Praxis heißt dies für eine Integrationsgruppe, dass die Gruppengröße, also die Anzahl der Kinder in einer Gruppe, kleiner ist und eine zusätzliche Fachkraft die Arbeit des Teams bereichert. Bei den Sonnenstrahlen können nun insgesamt 16 Kinder betreut werden, bis zu 4 Kinder davon mit besonderem Förderbedarf. Das Team der Sonnenstrahlen besteht nun aus vier pädagogischen Fachkräften, davon eine Heilerziehungspflegerin. Wir freuen uns auf die Arbeit in einer Kita, in der sowohl Kinder als auch Fachkräfte mit verschiedenen Begabungen miteinander spielen und voneinander lernen! Eine große Unterstützung bei der Verwirklichung war der Ev.-luth. Kita-Verband Harzer Land, ebenso unser Pastor Till Engelmann und der Kirchenvorstand sowie die Kindergartenausschussmitglieder der Gemeinde Elvira Schaper und Pamela Dorn und Verantwortlichen der Samtgemeinde Hattorf am Harz, Arnd Barke und Marko Böttcher. Bei allen Beteiligten stießen wir auf offene Ohren und sind sehr dankbar für diese fruchtbare Zusammenarbeit! Neben der Eröffnung der Integrationsgruppe, gab es eine weitere Bereicherung im Angebot der Regenbogen-Kita. Die Initiative des Ortsbürgermeisters Henning Kruse und die Unterstützung des Ortsrates Wulften und der Samtgemeinde Hattorf ermöglichte eine Erweiterung der Öffnungszeiten bis 16.00 Uhr. Dieses Angebot ermöglicht vielen Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch hier sind wir froh und dankbar, dass die Arbeit in unserem Kindergarten solche Unterstützung erlebt und investiert wird.



Weihnachten 2020

von Astrid Carl

„Alle Jahre wieder“ sind die Gottesdienste am Heiligabend so gut besucht, dass es richtig eng wird. In diesem Jahr wird das anders sein: Corona mit den nötigen Abstands- und Hygieneregeln verhindert dies.

Dennoch werden wir auch unter diesen Rahmenbedingungen Weihnachten feiern, allerdings ganz anders, als wir es gewohnt sind. Darauf heißt es sich einzustellen, Ideen zu entwickeln, Möglichkeiten zu prüfen und letztendlich sich auf etwas „Neues“ einzulassen. So wie vor drei Jahren beim ersten „Stallgottesdienst“ im Reitparadies. In diesem „Corona-Jahr“ hat sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, zwei Gottesdienste am Heiligabend in Form von ca. 20-minütigen Kurzanachten **auf dem Sportplatz** anzubieten:

**17:00 Uhr mit Pastor Engelmann
18:00 Uhr mit Lektorin Doris Ebeling**

Hier ist man „an der frischen Luft“ und kann genügend Abstand einhalten. Außerdem können dort mehr Besucher teilnehmen, als dies in der Kirche der Fall wäre (im Höchstfall 30 Gottesdienstbesucher). Aber auch hier besteht eine Teilnehmerbeschränkung. 50 Personen dürfen auf dem Sportplatz sein. Darüber hinaus müssten wir für alle Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Dies würde aber den Aufwand für die Kurzanachten bei weitem übersteigen. Es wird also – wie auch oft beim lebendigen Adventskalender – nur „Stehplätze“ geben. Und es gilt leider das Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Folgende Regeln sind Bedingung für das Stattfinden dieser Andachten: Es muss eine Anmeldung vorliegen (wer nicht angemeldet ist, kann leider nicht teilnehmen). Beim Betreten des Sportplatzes gilt:

- Mund-Nasen-Schutz tragen
- Desinfektionsmittel benutzen
- Abstand einhalten, Platz wird gekennzeichnet (ein Platz ist für 4 Personen gedacht – sollte eine Familie größer sein, müssen zwei Plätze eingenommen werden)



- Einbahnstraßensystem: Einlass am „Kassenhäuschen“, Ausgang am Schießstand
- Örtlichkeit soll nicht zur Bewegung einladen (hier müssen besonders Eltern auf ihre Kinder achten)
- Kein Gesang

Die Anmeldung für die Andachten am 24. und 25. Dezember müssen telefonisch oder per E-Mail über unser Pfarrbüro bis spätestens zum 22.12.2020, 17:00 Uhr unter Angabe der Kontaktdaten erfolgen. Für den Fall, dass es mehr Anmeldungen als Plätze gibt, wird eine Warteliste angelegt. Deshalb wäre bei Nichtteilnahme eine Abmeldung wünschenswert. Zunächst einmal hört sich das alles nicht nach einem besinnlichen Gottesdienst an. Leider geht es nicht anders. Denn nur so können wir gewährleisten, dass am Heiligabend überhaupt etwas stattfinden kann und hoffen auf Ihr Verständnis. Es besteht aber auch noch die Möglichkeit, den Gottesdienst um 21:30 Uhr in der Kirche mit Pastor Engelmann zu besuchen. Aber auch hierfür wird um Anmeldung gebeten. Wir weisen aber darauf hin, dass es in der Kirche kalt sein könnte. Der Kirchenvorstand hat nun gemeinsam mit Carmen Frisch vom TSV soweit alles auf den Weg gebracht. Ob es gelingen kann, hängt natürlich von der aktuellen Situation ab. Dies werden wir deshalb auch erst kurz vor dem 24. Dezember entscheiden können. Informationen entnehmen Sie bitte der Tageszeitung und/oder unserer Homepage. Bleiben Sie/bleibt Ihr alle gesund und vielleicht sehen wir uns am Heiligabend. Übrigens: die Andachten sind eine Open-Air-Veranstaltung, die auch bei nicht so gutem Wetter stattfinden.

Gottesdiensttermine



29.11. (1. Advent)	Kein Gottesdienst	
06.12. (2. Advent)	18:00 Uhr, Anger	Ln. Ebeling
13.12. (3. Advent)	09:30 Uhr, Kirche	P. Engelmann
20.12. (4. Advent)	09:30 Uhr, Kirche	P. Engelmann
25.12. (1. Feiertag)	09:30 Uhr, Kirche	P. Engelmann
31.12. (Silvester)	19:00 Uhr, Kirche	P. i. R. Schlichting



Abendandacht im Advent

von Astrid Carl

Eine Vorweihnachtszeit ohne lebendigen Adventskalender ist in Wulften kaum vorstellbar. Doch in diesem Jahr müssen wir leider darauf verzichten. Denn Menschenansammlungen in Gärten, in der Scheune, unter dem Carport oder im Vereinsheim kann es nun einmal in dieser Zeit nicht geben.

Trotzdem möchte der Kirchenvorstand eine Miniausgabe unseres beliebten Adventskalenders anbieten – sofern es die aktuellen Zahlen dann zulassen.

Dazu haben wir uns Unterstützung geholt und laden herzlich ein zu einer besinnlichen halben Stunde ab dem 01. Dezember 2020 jeweils am Dienstag und Donnerstag um 18:00 Uhr in der Kirche.

Es erwarten Sie Geschichten, Gedichte, Gebete und/oder Musik. Lassen Sie sich überraschen und gönnen sich eine kleine Auszeit von der meist hektischen Vorweihnachtszeit. Wie bei einem Gottesdienst müssen die bestehenden Abstands- und Hygieneregeln in und vor der Kirche eingehalten werden. Das Zusammenstehen bei einem Glühwein, Tee oder Keksen wird es hinterher nicht geben. Dafür bieten wir eine halbe Stunde Zeit zum Durchatmen, Zuhören, Nachdenken, Beten in unserer adventlich geschmückten Kirche.

Termine

- 01. Dezember: Kirchenvorstand
- 03. Dezember: Jürgen Herrmann
- 08. Dezember: Daniela Bergemann und Ines Goesmann
- 10. Dezember: Rosi Mutio und Elfriede Müller
- 15. Dezember: Martina und Hinrich Grünhagen
- 17. Dezember: Ruth-Ellen Wendler (evtl. mit Posaunen)
- 22. Dezember: Kindergottesdienst-Team

Außerdem empfehlen wir den Adventskalender zum Zuhören. 24 Türchen aus dem Kloster Loccum unter advent-e.de.



Kirchgeld

von Till Engelmann

Liebe Leserinnen und Leser, in den letzten Jahren haben wir unsere Gemeindeglieder immer im November angeschrieben und um ein besonderes Kirchgeld gebeten, das dann direkt und unmittelbar für Wulftener Zwecke bestimmt sein sollte.

Im Zusammenspiel mit der Zuweisung der Landeskirche und dem teilweise regelmäßigen und teilweise außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement konnten wir so unser Gemeindeleben in den letzten Jahren gestalten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Gemeindegliederarbeit durch Kirchensteuern und / oder persönlichen Einsatz und in den letzten Jahren durch das außerordentliche Kirchgeld möglich mach(t)en.

In diesen Schreiben für das Ortskirchgeld wurde Ihnen dann meistens ein oder zwei Zwecke benannt, die uns im KV neben der allgemeinen Gemeindegliederarbeit besonders förderwürdig erschienen. In diesem besonderen Jahr mit all den gesundheitlichen Gefährdungen, die (Stand 11.11.) Wulften nicht massiv getroffen haben, und den wirtschaftlichen Fragen, wie schnell im Großen und im Kleinen wieder ein „Normalzustand“ erreicht ist, werden wir keinen derartigen Brief versenden.

Wenn Sie aber für sich selbst sagen können, dass Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde neben der Kirchensteuer auch noch weiter finanziell unterstützen können und wollen, so würde uns das selbstverständlich freuen und helfen. Wenn Ihnen ein konkreter Zweck wichtig ist: Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Kirche steht als nächstes eine Renovierung der Orgel an, ansonsten wird im Kirchenvorstand über die Verwendung entschieden. Sofern Sie sich für eine Spende entscheiden, überweisen Sie den Betrag unter Angabe des jeweiligen Spendenzwecks bitte auf eins der folgenden Konten:

Kontoinhaber: Kirchenkreis Harzer Land
Sparkasse Osterode, IBAN: DE76 2635 1015 0004 0239 58
Volksbank im Harz, IBAN: DE14 2689 1484 1960 2251 00



Ein Advent für die Zukunft **Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion**

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

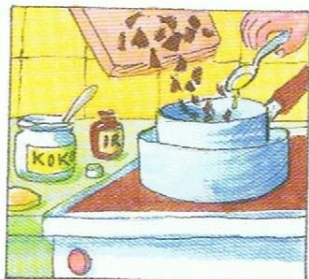
Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben





Ein Meilenstein: Bald ist unsere Kirche fertig

von J. Drath, Bilder: Diedrich-Berlin (r.), J. Peinemann, A. Nolte (l.)



1 1/2 Jahre wird die Kirche nun schon saniert. Das ist jedoch eine relativ kurzweilige Zeitspanne, wenn man bedenkt, dass nun seit 2000 auf die Sanierung gewartet wird. Jetzt ist ein Ende in Sicht.

Am 08. Mai 2019 war es soweit: Der Kirchturm wurde eingerüstet, also konnten die Arbeiten beginnen. Zu Beginn waren 760 Tsd. € für die Sanierung veranschlagt. Bereits zwei Monate später am 16. Juli 2019 erhöhte sich die Schätzsumme der Baukosten auf 850 Tsd. €. Wiederum 4 Monate später, am 11. November 2019, wurde diese auf rund 1 Mio. € geschätzt, da nun auch das Kirchenschiff in die Planungen mit einbezogen werden musste: An den Innenwänden der Nord- und Südseite mussten zunächst zur Stabilisierung Zugeisen installiert werden, da die Wände noch weiter auseinanderzugehen drohten. Doch das war nicht alles: Die Mauerschwellen mussten ersetzt werden, da diese im Laufe der Jahre weggefault waren. Außerdem musste der Trockenfirst und



Trockengrat durch einen Mörtelfirst ersetzt werden. Zudem musste die Dachverbindung vom Kirchenschiff zum -turm ausgetauscht werden, weil diese undicht war. Durch genannte Bauproblematiken in Verbindung mit dem Fachkräftemangel und äußerlichen, witterungsbedingten Ereignissen, potenzierte sich die Bauzeit auf rund 1 1/2 Jahre, ein Jahr länger, als ursprünglich veranschlagt. Aktuell werden bis voraussichtlich Ende Dezember 2020 die Fallrohre installiert und rund um die Kirche gepflastert. In die nun veranschlagten 1 Mio. € Sanierungskosten entfällt ein gesetzlich vorgeschriebener Eigenanteil auf unsere Gemeinde. Demnach ist die Glocke, die mit 30 Tsd. € zu Buche schlägt, ebenso wie die Bekrönung (3 Tsd. €, im unsanierten Zustand siehe Foto) und das Ziffernblatt der Kirchenuhr (2 Tsd. €) in Eigenleistung finanziert worden. Dafür sammelten wir in der Vergangenheit Spenden. Wir bedanken uns vielmals bei denjenigen Gemeindemitgliedern, die den Erwerb der Glocke mit ihrer Spende ermöglicht haben. Eine Maßnahme kommt selten allein: Unsere Orgel ist nachgewiesenermaßen in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Darüber entschied der Kirchenvorstand in einer seiner letzten Sitzungen. Außerdem sind einige Arbeiten an der Alten Schule notwendig geworden. Ein Bauauftrag für die Giebel der Westseite wartet zurzeit auf seine Genehmigung vom sog. „Amt für regionale Landesentwicklung“. Die Arbeiten sollen - mit Glück - 2021 beginnen. Wir sind gespannt.



Glockentausch in windiger Höhe im Zuge der Sanierungsmaßnahmen.



Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne

von Joshua Drath, Bilder: dto.

Nach einer fünfjährigen Dienstzeit in unserer Gemeinde wurde Martina Drath nun in einem feierlichen Gottesdienst entpflichtet.

Kirchenvorstandsvorsitzende Ines Goesmann blickte auf die gemeinsame Zeit zurück und bedankte sich bei Martina Drath in einer emotionalen Rede. In den vorangegangenen fünf Jahren hat sich eine produktive und lebendige Zusammenarbeit entwickelt. Frau Goesmann stellte heraus, dass Frau Drath eine „Allrounderin“ in unserer Gemeinde darstellte. Wenn etwas zu tun oder etwas unklar war, genügte ein Anruf bei ihr - auch außerhalb ihrer Dienstzeiten. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Frau Drath für die vertrauensvolle und zuverlässige Arbeit und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne - im selben Gottesdienst wurde Astrid Carl für ihre Arbeit als Pfarrbürosekretärin verpflichtet, nachdem sie bereits in der Bad Lauterberger Kirchengemeinde Erfahrungen im Büro gesammelt hatte. Frau Carl wünschen wir eine erfüllende Arbeit in unserer Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.



P. Engelmann entpflichtet Martina Drath (l.) und segnet Astrid Carl (r.) für die zukünftige Arbeit im kirchlichen Dienst.



Abendmahl von Till Engelmann

Wenn ich mit Konfirmanden über das Abendmahl spreche, ist da oft erst eine leichte Verwunderung – ein Abendmahl um halb zehn am Sonntag in der Kirche? Da irritieren sowohl Ort als auch Zeit.

Für Jesus und die ersten Christen gab es ja noch keine Kirchgebäude und keinen Tag der Feiertagsruhe, so traf man sich abends in den Häusern von Gemeindegliedern. Gottesdienst und gemeinsame Mahlzeit gingen ineinander über, und damit hat das sogenannte Hausabendmahl eine lange Tradition und war prinzipiell immer auch in unserer Gemeinde möglich. An diese alte Tradition möchte ich gerne einmal erinnern. In Corona-Zeiten ist es in der Kirche kaum möglich, mit allen Sicherheitsabständen und -auflagen würdig Abendmahl zu feiern. Wenn Sie mal wieder Abendmahl feiern wollen im dann kleineren Kreis der Familie, dann sprechen Sie mich gerne an. Einen besonderen Anlass braucht es nicht, es reicht der Wunsch.

Freud und Leid Stand: 16.11.2020. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wir haben Abschied genommen von **(Daten werden im Internet nicht veröffentlicht)**

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht! 5. MOSE 31:8

Wir begrüßen in unserer Gemeinde **(Daten werden im Internet nicht veröffentlicht)**

Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. GALATER 3:26-27



Pastoren

Dr. Till Engelman, Wulften
Tel. 05556/3610646
tillengelman@gmx.de

Klaus-Wilhelm Depker, Dorste
Tel. 0174/1933319
k_w_depker@freenet.de

Stefan Schmidt, Schwiegershausen
Tel. 05522/72431
stschiidt.p@web.de

Kirchenvorstand

Ines Goesmann (Vorsitzende)
Tel. 05556/999261

Astrid Carl (stellv. Vorsitzende)
Tel. 05556/1834

Eckhard Deppe, Tel. 05556/91339
Frank Diedrich-Berlin, Tel. 05556/1883
Joshua Drath, Tel. 0176/43341306
Doris Ebeling, Tel. 0151/42678045
Uta Mißling, Tel. 05556/382
Annika Peinemann, Tel. 05556/914234

Stiftungskuratorium

Peter Schlichting (Vorsitzender)
Tel. 0152/21942139

Bankverbindung der Stiftung:

Sparkasse Osterode
IBAN: DE 76 2635 1015 0160 0571 88

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulften, Tieberg 8, 37199 Wulften
Redaktion: Astrid Carl (V.i.S.d.P.), Grubenhagenweg 10, 37199 Wulften. Dr. Till Engelman, Joshua & Martina Drath, Annika Peinemann

Anschrift der Redaktion: siehe Hrsgr.

Homepage: kirche-wulften.wir-e.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluss: Februar 2021

Pfarrbüro (geänderte Öffnungszeiten!)

Astrid Carl
dienstags 15-17 Uhr und donnerstags 10-12 Uhr im Gemeindebüro, Tieberg 8
Tel. 05556/372296-4, Fax -5
✉ KG.Wulften@evlka.de

Küster

Jonas Niestroj, Tel. 01517/5046620

Hausmeisterin (Alte Schule)

Annette Wollborn, Tel. 05556/995379

Friedhof

Annika Peinemann, siehe Kirchenvorstand
Harald Topel (Friedhofspflege)

Kindergarten (neue E-Mail-Adresse!)

Katharina Schreiber (Leitung)
Tel. 05556/4518
✉ kts.regenbogen.wulften@evlka.de

Besuchsdienst

Ines Goesmann, siehe Kirchenvorstand

Gospelchor

Astrid Bierhance (Leitung)
Tel. 0152/53828782

Diakonisches Werk Osterode

Tel. 05522/901981

Kirchenamt Northeim

Tel. 05551/9789-0